

Grußwort
des Ersten Vizepräsidenten des Landtags NRW
Edgar Moron
anlässlich der Festveranstaltung
„20 Jahre VLR“
am 18. August 2007, um 11.00 Uhr, Plenarsaal des Landtags

Es gilt das gesprochene Wort!

**Herr Vorsitzender Walter Ludwigs,
verehrte Gäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

I.

Ich freue mich, Sie so zahlreich zur heutigen Feierstunde begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen im Landtag Nordrhein-Westfalen! Aus festlichem Anlass hat Ihnen unser Parlament selbstverständlich gerne die Türen des Plenarsaals geöffnet.

Wo sonst könnten wir das 20-jährige Bestehen des VLR, des Verbandes Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., besser würdigen als hier im Landtag Nordrhein-Westfalen, dessen Abgeordnete einst die Weichen für den Lokalfunk stellten!

Unweit von hier entfernt - im damaligen Plenarsaal des Ständehauses - verabschiedeten sie im Dezember 1986 das Landesrundfunkgesetz.

Damit ermöglichten sie die Gründung der privat betriebenen Radiostationen in allen Kreisen und kreisfreien Städten unseres Landes.

Ich persönlich war zu dieser Zeit noch nicht Abgeordneter des Landtags. Doch mein lieber Kollege, der heutige Düsseldorfer Regierungspräsident Jürgen Büssow, wird sich lebhaft an die Debatten im Plenum erinnern können, zumal er sie selbst damals wesentlich mitgeprägt hat.

II.

„Wir stehen an der Schwelle zu einem neuen Rundfunkzeitalter.“

Mit diesen Worten hat damals Ministerpräsident Johannes Rau die Tragweite des Rundfunkgesetzes bei der Einbringung in den Landtag am 13. November 1986 hervorgehoben.

Das neuartige Zwei-Säulen-Modell des privaten Rundfunks nannte er zugleich ein *„reizvolles Experiment“*.

Aus heutiger Sicht, 20 Jahre danach, können wir sagen: Gewagt und gewonnen! Das Experiment ist gelungen!

Für viele Zuhörerinnen und Zuhörer an Rhein, Ruhr und Lippe ist der lokale Rundfunk längst zu einem willkommenen Begleiter im Alltag herangewachsen.

Mit Nachrichten aus der Nachbarschaft und einem qualitativ anspruchsvollen Programm konnten sich die Lokalsender im Stelldichein der Massenmedien behaupten.

Sie haben damit auf lange Sicht bewiesen: Der doppelte Anspruch von Gemeinwohl- und Gewinnorientierung lässt sich im Rundfunkjournalismus durchaus vereinbaren.

Zu dieser erfolgreichen Entwicklung, meine sehr geehrten Damen und Herren, leistet Ihr Verband „Lokaler Rundfunk in NRW“ einen entscheidenden Beitrag.

Den ehrenamtlich tätigen Veranstaltergemeinschaften in Nordrhein-Westfalen verleiht er bis heute eine unverzichtbare, gemeinsame Stimme und sorgt somit für die notwendige Einhaltung der hohen publizistischen Standards.

III.

Verehrter Herr Vorsitzender Walter Ludwigs!

Zu dieser beachtlichen Leistung der vergangenen 20 Jahre möchte ich Ihrem Verband im Namen des Landtags Nordrhein-Westfalen von Herzen gratulieren.

Damit verbunden ist der Wunsch, dass sich Ihr Verband auch weiterhin so engagiert für die Vielfalt und Qualität der privaten Rundfunkangebote in unserem Land einsetzt.

Wir alle kennen den Ausspruch von Hörfunk-Moderatorin Carmen Thomas: „*Radio ist Kino im Kopf.*“

Ich bin mir sicher: Der VLR wird auch zukünftig dafür Sorge tragen, dass uns dieses Kino jeden Tag aufs Neue mit einer großen Bandbreite an informativen und unterhaltsamen Angeboten versorgt.

Schön, dass Sie alle zu diesem Jubiläum in den Landtag gekommen sind. Herzlichen Dank!

